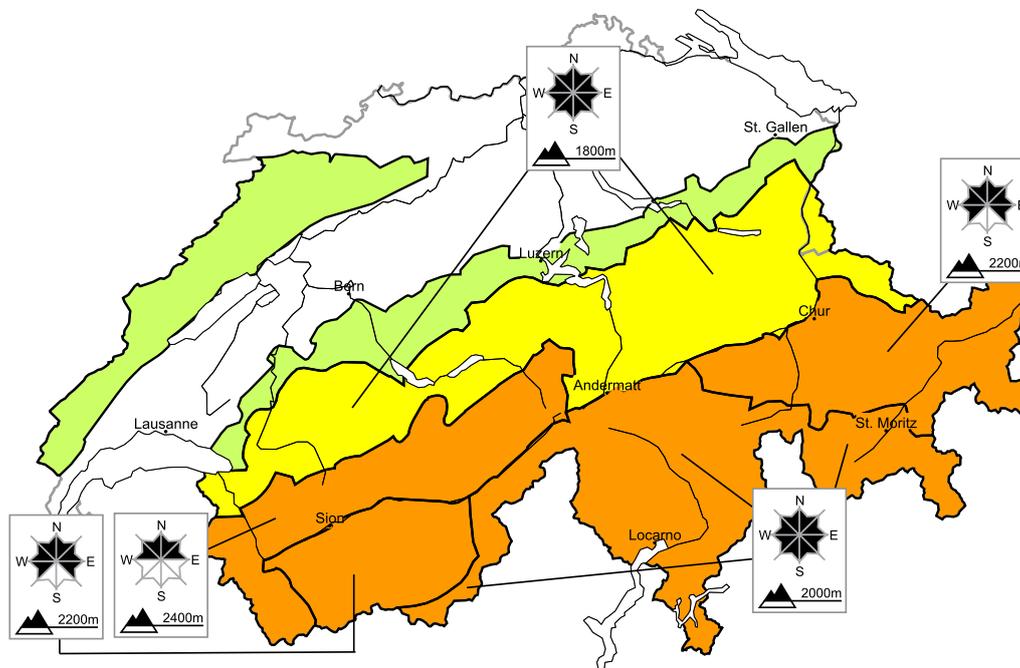


# In der Höhe gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 7.2.2021, 08:00 / Nächstes Update: 7.2.2021, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.2.2021, 08:00



### Gebiet A

### Erheblich, Stufe 3



#### Neuschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

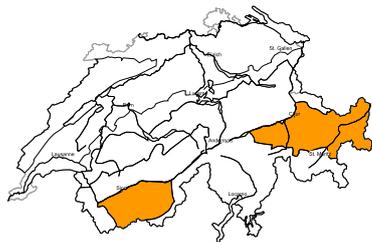
Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Es sind im Tagesverlauf einzelne spontane Lawinen möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

#### Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Oberengadin: Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

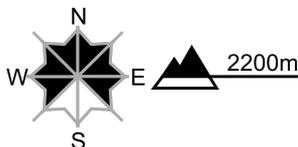
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gleitschneelawinen**

Es sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

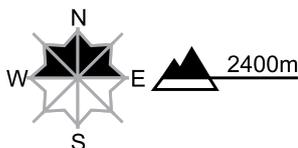
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstehen in der Höhe störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

**Gleitschneelawinen**

Es sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

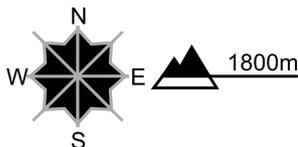
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

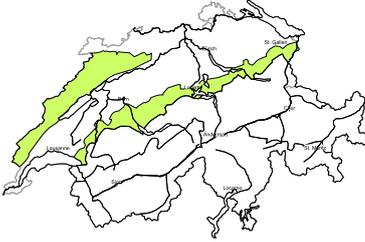
Mit starkem bis stürmischem Südwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese können teils leicht ausgelöst werden. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

**Gleitschneelawinen**

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

**Gebiet E**

**Gering, Stufe 1**



**Gleitschneelawinen**

Es sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.  
Im Tagesverlauf entstehen lokal meist kleine Tribschneeansammlungen.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.2.2021, 17:00

### Schneedecke

Die Schneedecke ist in mittleren und hohen Lagen verbreitet überdurchschnittlich mächtig. Vor allem oberhalb von rund 2200 m befinden sich tief in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten. In diesen Schichten können stellenweise Lawinen ausgelöst werden, dies vor allem im südlichen Wallis sowie in Graubünden. Lawinen, welche in diesen Schichten anbrechen, können die gesamte Schneedecke mitreissen und gross werden. Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Es sind kaum Brüche im Altschnee zu erwarten. Mit starkem bis stürmischem Südwind wird in der Nacht auf Sonntag im Süden der Neuschnee und im Norden lockerer Altschnee verfrachtet. Unterhalb von etwa 2000 m ist die Schneedecke stark von Wärme und Regen geprägt. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen ab, Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Der Südwind transportierte Saharastaub in die Alpen, der mit dem Niederschlag auf der Schneedecke abgelagert wird und die Oberfläche bräunlich färbt.

### Wetter Rückblick auf Samstag, 06.02.2021

Es war meist bewölkt, mit zeitweise schwachen Schauern ganz im Westen. Im Osten war es am Vormittag noch teils sonnig, im Tagesverlauf zunehmend bewölkt.

#### Neuschnee

ganz im Westen bis 5 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +5 °C im Norden und -1 °C im Süden

#### Wind

- in der Nacht im Jura und am Nördlichen Alpenkamm mässig bis stark, sonst meist schwach bis mässig aus Süd bis Südwest
- im Tagesverlauf in der Höhe starker Südwind, in den Föhngebieten zunehmend und am Nachmittag mässig bis starker Föhn

### Wetter Prognose bis Sonntag, 07.02.2021

Im Westen und Süden ist es meist stark bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt im Westen in der Nacht auf Sonntag von 1800 m auf rund 1000 m. Am Alpensüdhang liegt sie bei 1200 m, in den oberen Alpentälern bei 700 m. In den Föhngebieten des Nordens am Morgen noch teils aufgehellt, dann aus Westen zunehmend bewölkt mit aufkommendem Niederschlag.

#### Neuschnee

von Samstagabend bis Sonntagnachmittag, oberhalb von rund 1400 m:

- Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis ins Berninagebiet und südlich davon, Münstertal: 20 bis 40 cm
- übriger Alpenhauptkamm und übriges Oberengadin, südliches Unterengadin: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete der Alpen und Jura: bis 10 cm

#### Temperatur

sinkend, am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und -2 °C im Osten und Süden

#### Wind

- in der Nacht auf Sonntag in der Höhe stark bis stürmisch aus Süd, in den Föhngebieten des Nordens starker bis stürmischer Föhn
- am Sonntagvormittag nachlassend und tagsüber mässig aus Süd bis West

**Tendenz** bis Dienstag, 09.02.2021

### **Montag**

In der Nacht auf Montag fällt verbreitet noch etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es im Norden mit Westwind wechselnd bewölkt mit schwachen Niederschlägen vor allem am Vormittag und sonnigen Abschnitten am Nachmittag. Die Schneefallgrenze liegt bei 600 m. Im Süden ist es im Tagesverlauf teils sonnig. Die Lawinengefahr ändert kaum.

### **Dienstag**

Im Norden ist es oft bewölkt, in den inneralpinen Gebieten gibt es längere Aufhellungen. Im Süden ist es voraussichtlich teils sonnig. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr nimmt ab.